

Kondenswasser oder undichtes Vorzelt?

Kennen Sie das: Sie haben eine Nacht im Zelt verbracht, es hat geregnet und am Morgen entdecken Sie kleine Wasserpfützen in Ihrem Zelt. 'Mein Zelt ist undicht!', denken Sie erschrocken. Das ist theoretisch zwar möglich, aber nur äusserst selten die Ursache von Wasser im Zelt. In nahezu allen Fällen handelt es sich dabei um Kondenswasser. Kondensation entsteht durch feuchte, warme Luft, die mit einer kühlen Oberfläche in Berührung kommt. Diese Feuchtigkeit kondensiert und bildet Wasser. Sie werden es vielleicht kaum glauben, Kondensation kann unter Umständen mehrere Liter Wasser im Zelt verursachen. Wir erklären Ihnen, wie Kondenswasser entsteht und was Sie dagegen tun können.

Undicht oder Kondenswasser

Bei Zelten aus Polyester kann es vorkommen, dass an bestimmten Stellen an den Nähten einige Tropfen Wasser durchsickern. Die Nähte sind zwar versiegelt, aber an schwer erreichbaren Stellen, beispielsweise dort wo extra Laschen angenäht worden sind (Schlafkabinen). Dort kann doch eine undichte Stelle entstehen. Darum empfehlen wir Ihnen, die Nähte Ihres Zelttes mit einem Nahtdichter (von innen) zu behandeln. Undichte Stellen in der Mitte des Zelttuches sind so gut wie unmöglich, es sei denn, das Zelt hat sichtbare Löcher oder die Beschichtung ist stark beschädigt. Es kann allerdings sein, dass aus einer undichten Naht Tropfen in die Mitte des Zelttes gelangen und dort fallen.

Polyester atmet nicht

Zelttuch aus Polyester hat den Nachteil, nicht atmungsaktiv zu sein. Dadurch kann Kondenswasser, das sich an der Innenseite gebildet hat, nur in eine Richtung bewegen und zwar vom Dach nach unten. Es sieht dann so aus, als wäre das Zelttuch undicht, aber in Wirklichkeit ist es Kondenswasser das hinuntertropft. Oftmals wird die mögliche Menge von Kondenswasser unterschätzt.

«Bei meinem letzten Vorzelt hatten wir kein Kondenswasser»

Nicht selten berichten Kunden, dass sie bei ihrem letzten Vorzelt keine Kondenswasserbildung hatten. Dafür gibt es mehrere Gründe.

Das bei den meisten Kampa-Vorzelten verwendete Material hat eine wasserdichte PU-Beschichtung auf der gesamten Fläche und die Nähte sind werkseitig abgeklebt, wodurch das Zelt vollständig wasserdicht ist. Dies verhindert das Eindringen von Wasser, verhindert aber auch das Austreten von Feuchtigkeit.

Die meiste Kondensation tritt in der Nebensaison auf - Frühling, Herbst, Winter. Aufgrund der einfachen Bedienung stellen immer mehr Kunden ihre leichten Reisvorzelte auch in der Nebensaison auf, in der ein herkömmliches Vorzelt bisher als zu aufwendig empfunden wurde.

Wie entsteht Kondenswasser?

Kondensation kann verschiedene Ursachen haben:

1. Temperaturdifferenz

Bei grossem Temperaturunterschied zwischen drinnen und draussen. Also gegen Abend oder nach einem Regenschauer, wenn die Aussentemperatur rasch abkühlt, während es im Zeltinneren warm ist.

2. Ausatmung/Körperwärme

Durch die Feuchtigkeit des Atmens und die Wärme, die vom Körper abgegeben wird. In der Nacht verliert eine Person durchschnittlich 0,5 Liter Feuchtigkeit. Diese Feuchtigkeit kondensiert dann an der Innenseite des Zelt.

3. Warme und feuchte Luft

Durch eine hohe Luftfeuchtigkeit, wie wir sie im Sommer häufig haben, die von draussen ins Innere des Zelt dringt.

4. Nasse oder feuchte Kleidung

Wenn Sie Nasse Gegenstände - Mäntel, Jacken, Handtücher oder auch nasse Hunde im Zelt aufbewahren, dann können Sie mit erheblicher Kondensation rechnen.

5. Gras

Auch Gras atmet. Wenn Sie Ihr Zelt auf einem Rasen aufstellen, dann gibt dieser Feuchtigkeit/Dampf ab. Je höher das Gras, desto mehr Kondenswasser Sie in Ihrem Zelt haben werden. Das gilt für Zelte mit einer losen Bodenplane.

6. Sonstiges

Kochen im Vorzelt, Lüftungen vom Fahrzeug in das Vorzelt, Vorzelt-Heizungen

Kondenswasserbildung reduzieren

Die Ursachen von Kondensation sind jetzt bekannt. Kondenswasser komplett vermeiden ist leider nicht möglich, denn Sie haben zum Beispiel keinen Einfluss auf die Wetterverhältnisse. Es gibt aber einige Möglichkeiten, Kondensation auf ein Minimum zu reduzieren.

1. Für gute Belüftung sorgen

Kondenswasser können Sie durch das Öffnen von Belüftungsfenstern oder Türen reduzieren. Halten Sie wenn möglich immer mehrere Belüftungsmöglichkeiten geöffnet, sodass ein Durchzug entsteht. Ausserdem kann ein Luftentfeuchter helfen. Das ist ein Behälter mit speziellen Körnchen, welche Feuchtigkeit, Kondenswasser und muffige Gerüche aus der Luft absorbieren.

2. Warmes Klima? Zelten Sie in einem Land mit einem warmen Klima? Sorgen Sie dann dafür, dass Sie das Zelt tagsüber so gut wie möglich geschlossen halten und erst abends, wenn es abgekühlt ist, lüften. Die Abendluft enthält nämlich viel weniger Feuchtigkeit.

3. Keine nassen Sachen im Zelt

Nasse Kleidung oder andere nasse Sachen wenn möglich draussen aufhängen. Haben Sie diese Möglichkeit nicht, packen Sie die Sachen dann gut in eine Plastiktüte ein, damit keine Feuchtigkeit ins Zelt gelangt.

4. Nicht im Zelt kochen

Wenn Sie zu Hause kochen, dann schalten Sie normalerweise die Dunstabzugshaube ein. Diese nimmt die warme Luft auf. Im Zelt haben Sie diesen Luxus natürlich nicht, also ist es besser, draussen zu kochen.

5. Vermeiden Sie Gas- und Ölheizung Wie beim Kochen kommt auch bei einem Gasheizofen warme Luft frei, was die Chance auf Kondensation erhöht. Vermeiden Sie daher die Verwendung einer Heizung in Ihrem Zelt.